

Unions4VET – Ergebnisse des Berufsbildungsdialogs *Martin Roggenkamp (bfw – Unternehmen für Bildung)*

Berlin, 13.07.2018



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

bfw

Unternehmen für Bildung.

Ziele des Berufsbildungsdialogs

- Identifizierung gemeinsamer **Herausforderungen**
- **Gegenseitiges Lernen** durch Austausch von Wissen, Erfahrungen und guter Praxis
 - Weiterentwicklung nationaler/ regionaler Handlungsansätze und Strategien
- Formulierung **gemeinsamer europäischer bzw. internationaler Positionen**
 - Empfehlungen für die europäische Handlungsebene
- Entwicklung **gemeinsamer Initiativen und Pilotprojekte**

Ablauf des Berufsbildungsdialogs

1. Herausforderungen und Empfehlungen für die Steigerung der **Qualität** in der Berufsbildung
 - Auftaktkonferenz „*Gute Ausbildung in Europa*“ am 9.11.2015 in Berlin
 - Konferenz „*Berufliche Bildung in den Ländern Südeuropas – gewerkschaftliche Perspektiven betrieblichen Lernens*“ am 28./29.11.2016 in Athen
 - Bilaterale Workshops und Konferenzen

2. Verbesserung der **Steuerung** der Berufsbildung und Stärkung der Rolle der Gewerkschaften
 - Konferenz „*Governance in VET from a Trade Unions' Point of View*“ am 21./22.9.2017 in Riga
 - Bilaterale Workshops und Konferenzen



GEFÖRDERT VOM

1. Herausforderungen und Strategien zur Verbesserung der **Qualität** in der Berufsbildung

Gemeinsame Standpunkte als Ergebnis der Auftaktkonferenz

- *Gewerkschaftliche Verantwortung für eine gute Berufsbildung*

Gewerkschaften tragen die Verantwortung für eine gute Ausbildung, die Kompetenzen fördert, einen anständigen Lohn und gute Karriereperspektiven bietet, und müssen sich gemeinsam mit Arbeitgebern und dem Staat der Herausforderung der hohen Jugendarbeitslosigkeit in Europa stellen.

- *Ganzheitliches Bildungsverständnis*

Berufsbildung ist Teil einer umfassenden Persönlichkeitsentwicklung und muss dazu beitragen, Demokratie erfahrbar zu machen.

1. Herausforderungen und Strategien zur Verbesserung der **Qualität** in der Berufsbildung

Gemeinsame Standpunkte als Ergebnis der Auftaktkonferenz

- *Betriebliches Lernen als integraler Bestandteil*

Die Integration betrieblichen Lernens gewährleistet eine breite, fundierte und praxisorientierte Berufsbildung.

- *Beruflichkeit*

Moderne Berufsbildung vermittelt Inhalte, die über arbeitsplatzbezogene Fachkenntnisse hinausgehen.

1. Herausforderungen und Strategien zur Verbesserung der **Qualität** in der Berufsbildung

Gemeinsame Standpunkte als Ergebnis der Auftaktkonferenz

- *Ausgewogenes Zusammenspiel zwischen betrieblichem und schulischem Lernen*

Betriebe müssen mit qualifiziertem Ausbildungspersonal und bei Zahlung einer Ausbildungsvergütung ein praxisorientiertes Tätigkeitsspektrum vermitteln, während Berufsschulen dessen Verallgemeinerung gewährleisten.

- *Interessenvertretung durch Gewerkschaften*

Gewerkschaften vertreten die Auszubildenden auf betrieblicher und tariflicher Ebene

1. Herausforderungen und Strategien zur Verbesserung der **Qualität** in der Berufsbildung

Gemeinsame Standpunkte als Ergebnis der Auftaktkonferenz

- *Formale Regelung unter Einbeziehung der Sozialpartner*

Ausbildungsdauer, Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Berufsschule und der rechtliche Status der Auszubildenden muss unter Einbeziehung der Sozialpartner formal geregelt werden.

1. Herausforderungen und Strategien zur Verbesserung der **Qualität** in der Berufsbildung

Herausforderungen und Empfehlungen für die Verbesserung der Berufsbildung in südeuropäischen Ländern

- *Attraktivität der Berufsbildung*

Steigerung der Attraktivität insbesondere durch Ausbildungsvergütung und Verbesserung der Qualität

- *Unterstützung für Kleinbetriebe*

Aufbau von Unterstützungsstrukturen und finanzielle Anreize für Ausbildung in Kleinbetrieben

- *Qualitätssicherung*

Dokumentierung von Rechten und Pflichten; Kontrollmöglichkeiten durch die Gewerkschaften

1. Herausforderungen und Strategien zur Verbesserung der **Qualität** in der Berufsbildung

Herausforderungen und Empfehlungen für die Verbesserung der Berufsbildung in südeuropäischen Ländern

- *Finanzierung*

Ein Dialog der Stakeholder sollte Finanzierungslösungen erarbeiten

- *Steuerung*

Stärkere Einbeziehung der Gewerkschaften und der Umsetzungsebene;
Gewährleistung einer langfristigen Perspektive

- *Rahmenbedingungen*

Aufbau einer orientierenden und begleitenden Beratungsinfrastruktur

2. Verbesserung der **Steuerung** der Berufsbildung und Stärkung der Rolle der Gewerkschaften

Merkmale guter Steuerung aus gewerkschaftlicher Perspektive

- Kohärentes Verfolgen einer Mehr-Ebenen-Strategie durch die beteiligten Gewerkschaften
- Einbindung der Gewerkschaften über Kollektivverhandlungen, Gremien, Branchen-Räte, Finanzierungs-Gremien und/ oder auf Betriebsebene
- Gesetzliche Grundlagen für die Beteiligung der gewerkschaftlichen Interessenvertretung auf Betriebsebene
- Gesetzliche Regelung von Arbeitnehmer/innen-Rechten auf Weiterbildung
- Gesetzliche Gewährleistung der Finanzierung und eines verlässlichen Rahmens für die Weiterbildung

2. Verbesserung der **Steuerung** der Berufsbildung und Stärkung der Rolle der Gewerkschaften

Merkmale guter Steuerung aus gewerkschaftlicher Perspektive

- Sozialpartnerschaftliche Zusammenarbeit
- Gewerkschaftlicher Kapazitätsaufbau für die tarifliche und betriebliche Gestaltung von Aus- und Weiterbildung
- Anerkennung non-formaler und informeller Kompetenzen
- Verlässliche und umfassende Datengrundlage für das Monitoring

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

btw

Unternehmen für Bildung.